

LRP Ruhr West - Duisburg

Nr.	Art der Maßnahme	Ergebnisse 2025
LOKALE MAßNAHMEN		
DU 06	Überwachungsschwerpunkte der Immissionsschutzbehörden Die Immissionsschutzbehörden bilden in den folgenden Bereichen im Jahr 2011 Überwachungsschwerpunkte • Duisburger Norden Im Duisburger Norden ist der wesentliche industrielle Emittent die TKSE (Thyssen) mit so genannten Zaunanlagen. Hier wurden in der jüngeren Vergangenheit bereits zahlreiche Maßnahmen zur Reduzierung diffuser	Im Rahmen eines schwerpunktmäßigen Überwachungskonzeptes wurden die Bereiche Duisburg Hafen Ruhrort/Meiderich/Neuenkamp und Duisburg Hochfeld monatlich (12d/a) zusammen mit der Bezirksregierung Düsseldorf/ Dezernat 52 ganztägig befahren und ausgewählte Betriebe überprüft.
	• Duisburg Hochfeld Anzahl der Fälle und Maßnahmen angeben	
DU 07	Lkw-Durchfahrtsverbot auf der Kaiser-Wilhelm-Straße Die Durchfahrt der Kaiser-Wilhelm-Straße ist für Fahrzeuge mit mehr als 3,5 t zulässigem Gesamtgewicht gesperrt. Der Verkehr für LKW ab 3,5 t wird in Richtung Süden über den Willy-Brandt-Ring und in Richtung Norden über die Hoffsche Straße durch entsprechende Beschilderung in die Alsumer Straße umgeleitet.	umgesetzt
DU 08	Lkw-Durchfahrtsverbot auf der Wiesenstraße Die Durchfahrt der Wiesenstraße (Marxloh) wird für Fahrzeuge mit mehr als 3,5 t zulässigem Gesamtgewicht gesperrt. Auf das Durchfahrtsverbot wird durch entsprechende Beschilderung hingewiesen. Der Lieferverkehr ist von diesem Durchfahrtsverbot ausgenommen.	umgesetzt
DU 09	Verkehrsverstetigung Mit dem Ziel, eine Luftschadstoffreduzierung des Verkehrs zu erreichen, hat die Stadt Duisburg an	Im Zug fortgeführter Erneuerungen von Lichtsignalanlagen wurden die abgängigen Anlagen modernisiert. Dabei
	• Begrenzung der Geschwindigkeit (ggf. tageszeitlich, Tempo 30 Zonen, Tempo 30 Straßenabschnitte)	Auf Grundlage zwingender rechtlicher Gründe (§ 45 StVO) wurden vereinzelte Tempo-30-Streckenbegrenzungen nach Einzelfallprüfung angebracht/entfernt.
	• Einrichtung von Linksabbiegeverboten	kein neuer Sachstand
	• Einrichten von besonders gekennzeichneten Ladezonen für den Lieferverkehr	vereinzelte Anpassungen aufgrund geänderter Ladebedürfnisse durch 61-32-1 (Straßenverkehrsbehörde) angeordnet - Einzelfallprüfung
	• Sperrung des LKWDurchgangsverkehr (Lieferverkehr frei)	kein neuer Sachstand

Nr.	Art der Maßnahme	Ergebnisse 2025
	• Optimierung der Lichtsignalanlagen (LSA)	Grundsätzlich werden jedes Jahr, außerhalb von Projekten, diverse LSA auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Hierbei wird der Gedanke der "Grünen Welle" bereits seit Jahren seitens der Stadt verfolgt. Jede Neuplanung wird auf die v.g. Aspekte ausgelegt. Hierbei werden auch die Belange der Radfahrer bei der Projektierung von Grünen Wellen berücksichtigt.
DU 10	Parkplatzbewirtschaftung Die Stadt Duisburg wird die Stellplätze für die eigenen Mitarbeiter/innen sowie die Lehrerstellplätze auf Schulgrundstücken bewirtschaften.	Die Maßnahme wurde eingestellt!
DU 11	Ausbau des lokalen Radwegenetzes Das bestehende lokale Radwegenetz wird mit dem Ziel ausgebaut, gerade Pkw-Kurzfahrten zu reduzieren und die Attraktivität des Radverkehrs in Duisburg zu steigern.	Es wurden ca. 4km neue Radwege geschaffen und mit Deckenüberzug ca.35 km Radwege saniert, Fahrradfurten wurden weiterhin im großen Maße rot markiert und es wurden ca. 350 neue Fahrradabstellanlagen aufgestellt.
DU 12	Die Stadt Duisburg wird ihren Nahverkehrsplan (NVP) als Rahmenplan zur Entwicklung des ÖPNV in der Kommune mit dem Ziel fortschreiben, Anreize zum Umstieg auf den ÖPNV zu schaffen. In den Betriebskonzepten des kommunalen Verkehrsunternehmens DVG, mit denen u. a. die Rahmenplanvorgaben in ein fahrplanwirksames Angebot umgesetzt werden, wurden bereits wesentliche Verbesserungen eingeführt: • Im Jahr 2006 wurde der Fahrplangrundtakt von 10/20/30/60-Minuten in einen 7,5/15/30/60-Minuten-Grundtakt überführt, mit dem besser nachfragegerecht reagiert werden kann und der deutlich bessere Umsteigemöglichkeiten bietet. • Im Jahr 2008 wurden in nachfragestarken Beziehungen Schnellbuslinien in der Hauptverkehrszeit eingeführt. Weitere nachfragestarke Linien wurden in der Linienführung begradigt und damit beschleunigt.	In 2025 wurde vom Rat der Stadt Duisburg die Neuauflistung des Nahverkehrsplans beschlossen. Das Optimierungskonzept für den Bezirk Mitte wurde im Sommer 2025 umgesetzt.
DU 14	Firmenticket Die Stadt Duisburg bietet für ihre Beschäftigten ein Firmenticket an und wird dies auch langfristig sichern.	Ab dem 01.09.2023 gewährt die Stadt Duisburg einen Arbeitgeberzuschuss zum Deutschlandticket-Job von aktuell 12,25 Euro. Zugleich reduziert sich der Verkaufspreis des Tickets auf 46,55 Euro. Damit kostet das Ticket nur noch 34,30 Euro im Monat. Auch wenn diese positive

Nr.	Art der Maßnahme	Ergebnisse 2025
DU 15	ÖPNV-Unterstützung von Großveranstaltungen Für Großveranstaltungen, Messebetrieb usw. werden KombiTickets angeboten und erhöhte Transportkapazitäten bereitgestellt. Die städtischen Behörden informieren die Verkehrsbetriebe rechtzeitig	Aufgrund einer Vorgabe des VRR werden Kombitickets für Feste und Kirmessen nicht mehr angeboten. Für regelmäßige wiederkehrende Sportveranstaltungen wird das Kombiticket weiterhin angeboten. Sonderleistungen bei Verkehrsangebot werden trotzdem im Rahmen des derzeit Möglichen angeboten.
		Neues Projekt zur Entflechtung der Stadionverkehr und Optimierung und Attraktivitätssteigerung des Nahverkehrs bei Veranstaltungen; Wiedereinführung Stadionlinie Strab 902 mit bis zu 3 Fahrtenpaaren; Prüfung neuer Standort Busverkehr; Optimierung MIV; Parkraumbewirtschaftung
DU 16	Soweit technisch und organisatorisch möglich, werden in stark belasteten Bereichen vorrangig schadstoffarme Reinigungs- und Entsorgungsfahrzeuge eingesetzt. Ist dies nicht möglich, werden die Abfalleinsammlung und die Straßenreinigung in diesen Bereichen dahingehend optimiert, dass sie auf verkehrsarme Zeitpunkte verlegt wird. Sofern die Entsorgungsleistungen auf private Unternehmer übertragen wurden, werden mit diesen entsprechende Vereinbarungen getroffen. Fuhrparkzusammensetzung zum 31.12.2012	Der aktiv genutzte Fuhrpark der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR wurde vollständig auf die Schadstoffgruppe 4 "Grüne Plakette" umgestellt. Es werden 9 schwere Nutzfahrzeuge der Klasse N3 mit alternativen Antrieben (Wasserstoff / Elektro) betrieben. Ca. 16% des Fuhrparks sind auf alternative Antriebe umgestellt; im dieselmotorischen Bereich wird seit 07.2024 - an den Betriebstankstellen - ausschließlich HVO100 mit RED II Nachhaltigkeitszertifizierung eingesetzt.
DU 17	Verkehrsleitsystem für Lkw Im Jahr 2007 ist ein in Abstimmung mit der Stadt Duisburg entwickeltes Verkehrsleitsystem eingeführt worden, welches insbesondere den LKW-Verkehr bereits von den Bundesautobahnen auf dem kürzesten Wege zu den jeweiligen Zielformen führt. Hierdurch werden Fehlfahrten oder Umwege der LKW z.B. durch Wohngebiete zukünftig vermieden. Im Rahmen der Einführung einer Umweltzone wird dieses Leitsystem entsprechend angepasst und zusätzliche Leitfunktionen übernehmen.	Maßnahme ist abgeschlossen. Lkw-Vorrangrouten wurden vom Rat der Stadt Duisburg beschlossen. Lkw-Vorrangrouten und Lkw-Restriktionen (Durchfahrtsverbote, Höhebegrenzungen etc.) wurden in das Projekt "EFFIZIENTE UND STADTVERTRÄGLICHE LKW-NAVIGATION FÜR NRW", welches im Auftrag des Verkehrsministeriums des Landes NRW durchgeführt wird, eingespeißt. Seit Mitte 2019 stehen diese über die Navigationskarten den Endnutzern zur Verfügung. Es findet eine kontinuierliche Aktualisierung des Kartenmaterials statt.

Nr.	Art der Maßnahme	Ergebnisse 2025
DU 18	Lkw-Führung Logport I Das Logport I -Gelände in Duisburg-Rheinhausen wird durch den von der Hafengesellschaft mitfinanzierten Bau der Osttangente zur Brücke der Solidarität sowie die ebenfalls im Bau befindliche L 473n an die Autobahnen A 40 und A 57 angeschlossen. Der heute z.T. noch über innerstädtische Straßen laufende LKW-Verkehr wird so zukünftig deutlich beschleunigt sowie direkt und ohne Berührung der angrenzenden Stadtteile bzw. Wohngebiete zu den Autobahnen geführt.	abgeschlossen
DU 19	Beschilderung Lkw-Leitsystem und Logport I Das unter Maßnahme DU.17 und DU.18 entwickelte Verkehrsleitsystem ist bis auf die Autobahnabfahrten entsprechend beschildert. Das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MWEBWV) lässt derzeit vom Landesbetrieb Straßenbau in Abstimmung mit der Bezirksregierung Düsseldorf (Dez. 25) prüfen, wie eine entsprechende Ausschilderung auf den Autobahnen im Rahmen eines Pilotprojektes erfolgen kann. Hierbei wird der Besonderheit der Duisburger Situation Rechnung getragen, dass die Hafen- und Logistikflächen der Duisburger Hafen AG über weite Teile des Stadtgebietes verteilt sind und eine Ausschilderung auf den Autobahnen zur Vermeidung von Lkw-Fehlfahrten im Stadtgebiet erforderlich ist. Nach Abschluss der Prüfung und entsprechendem Ergebnis kann die Beschilderung umgehend umgesetzt werden."	
DU 20	Verkehrsflusserhöhung Ruhrort und Kaßlerfeld Durch die Ertüchtigung der Abfahrt Duisburg-Häfen der BAB 40 sowie die von der Duisburger Hafen AG durchgeführte Optimierung der Straßeninfrastruktur im Bereich Kaßlerfeld wird eine signifikante Erhöhung des Verkehrsflusses sowohl im Bereich der Zu- und Abfahrt zum Hafenteil Ruhrort als auch zum Logistikpark Kaßlerfeld erreicht. Die Umbaumaßnahme am Knoten „Am Schlütershof“ laufen bereits. Die Ausführungsplanung wird derzeit durchgeführt; anschließend erfolgt die Veröffentlichung und die Vergabe..	abgeschlossen
DU 21	Verkehrslenkung Innenstadt Die Verkehrslenkung zu den Kernbereichen der Innenstadt wird gezielt ausgebaut und optimiert. Die Stadt legt bis zum 30.09.2008 fest, welche innerstädtischen Ziele durch besondere Hinweisbeschilderung optimiert angefahren werden können. Dabei wird auch der punktuelle Einsatz verkehrstelematischer Anlagen mitgeprüft.	Der Förderantrag wurde aus Kapazitätsgründen zurückgezogen. Die Maßnahme wurde durch ein Parkleitsystem ersetzt.

Nr.	Art der Maßnahme	Ergebnisse 2025
DU 22	Um verkehrsbedingte Schadstoffe und Lärm in betroffenen Wohngebieten zu vermindern ist eine Netzergänzung im Hauptverkehrsnetz durch folgende Umgehungsstraßen erforderlich: • Süдумgehung Walsum: Die Süдумgehung Walsum soll die Anschlussstelle Duisburg-Fahrn der BAB 59 mit den Gewerbe- und Industriegebieten in Walsum verbinden und damit die Wohngebiete im Stadtbezirk Walsum und teilweise auch im Stadtgebiet Hamborn entlasten. Stand der Umsetzung	1. Bauabschnitt (Schacht 2/3): - Die Verkehrsfreigabe erfolgte im September 2023. - Die Maßnahme ist abgeschlossen 2. bis 4. Bauabschnitt (ehemals 2. Bauabschnitt): - Planungsrecht besteht - alle 3 Förderanträge für 2., 3. und 4. BA wurden eingereicht - die Genehmigung des vorzeitigen förderunschädlichen Maßnahmenbeginns ist durch den Fördergeber Ende 2023 erfolgt - der Baubeschluss für den 2. Bauabschnitt und 3. Bauabschnitt sind erfolgt und die Umsetzung der Maßnahme in vollem Gange die Bewilligung für den 2. Bauabschnitt
	• Umgehung Meiderich-Ruhrort: Die Umgehung soll den Stadtteil Ruhrort sowie die Bürgermeister-Pütz-Straße und die Bahnhofstraße in Meiderich entlasten. Stand der Umsetzung	Die Maßnahme ist abgeschlossen.
	• Ausbau Marientor/ Umgehung Hochfeld: Durch kurze Wegeverbindungen aus und in Richtung des Stadtbezirkes Rheinhausen sollen die Wohngebiete in Rheinhausen entlastet werden. Stand der Umsetzung	Die Beauftragung der DIG mit der Machbarkeitsstudie zur Vervollständigung der Umgehungsstraße Hochfeld sowie der Umgestaltung des Knotens Marientor ist erfolgt. Die Erarbeitung erfolgt mehrstufig. Zunächst sollen alle im Raum stehenden Varianten auf ihre verkehrliche Wirksamkeit hin mittels eines makroskopischen Verkehrsmodells untersucht werden. Hierfür wurden umfangreiche Verkehrserhebungen durchgeführt (Kennzeichenverfolgung) die Anfang 2026 abschließend ausgewertet werden. Im Anschluss erfolgen die Makrosimulationen sowie die Detailprüfung in Form von Vorplanungen, mit dem Ziel eine Vorzugsvariante zu ermitteln, die dann im Hinblick auf die
	• Umgehung Mündelheim ("Mannesmann Acker"): Durch die Verbindungsstraße von der B 288 zur Ehinger Straße sollen die Wohngebiete in den Stadtteilen Mündelheim, Hüttenheim und Huckingen entlastet werden. Stand der Umsetzung	Planungsrecht ist im Zusammenhang mit dem Ausbau der B 288 durch Straßen.NRW noch zu schaffen

Nr.	Art der Maßnahme	Ergebnisse 2025
	• Ausbau der Straße "Am Stellwerk": Der Gewerbepark Hohenbudberg soll über die Straße „Am Stellwerk“, die entsprechend auszubauen ist, an die L473n angebunden werden und den Stadtteil Friemersheim damit verkehrlich entlasten. Die Realisierung der Umgehungsstraßen ist mittel- bis langfristig, jedoch nur mit entsprechender finanzieller Förderung möglich. Eine Übersicht der Umgehungsstraßen ist in der Abbildung (Anhang 11.6.3) dargestellt.	abgeschlossen
DU 23	Begrenzung kleiner und mittlerer Feuerungsanlagen im Rahmen Bebauungsplanung Im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung und ergänzt durch bauliche Verträge soll eine Begrenzung der Schadstoffemissionen aus Kleinen und Mittleren Feuerungsanlagen über den Stand der Technik hinaus, sowie eine Umstellung der Energieversorgung auf emissionsarme Energieträger, erfolgen. Durch nachhaltige Energiestandards wird eine Absenkung der Energiebedarfe der baulichen Anlagen über den Stand der Technik hinaus (z.B.KfW70-Standard) realisiert.Dies wird erreicht über: • Ausschluss oder die Beschränkung bestimmter luftverunreinigender Stoffe ist nach § 9 Abs. 1 Nr. 23 a) BauGB möglich.	Die Festetzung wird im Rahmen der Bauleitplanung stets geprüft.
	• Vorbereitende bauliche Maßnahmen für den Einsatz regenerativer Energien (§ 9 Abs. 1 Nr. 23 b BauGB. Bei der Errichtung von Gebäuden oder bestimmten sonstigen baulichen Anlagen müssen bestimmte bauliche und sonstige technische Maßnahmen für die Erzeugung, Nutzung oder Speicherung von Strom, Wärme oder Kälte aus erneuerbaren Energien oder Kraft-Wärme-Kopplung getroffen werden.	Im Rahmen der Planungskonzeption werden Festsetzungen nur gem. der gesetzlichen Vorgaben nach § 9 BauGB vorgenommen, die auch städtebaulich begründbar sind.

Nr.	Art der Maßnahme	Ergebnisse 2025
DU 24	Erstellung eines Wegweisers für energiesparendes Verhalten und der finanziellen Fördermöglichkeiten.	Im Jahr 2025 wurden in Summe 112 PV-Anlagen bei Privat- und Geschäftskunden errichtet. Davon sind 75 Anlagen Balkonkraftwerke. Neben der Errichtung von PV-Anlagen wurden 262 Energieausweise ausgestellt. Ebenfalls wurden 14 Wallboxen von Kooperationspartnern installiert. 2025 kamen auch Wärmepumpen in die Zählung, von denen durch unsere Kooperationspartner 33 Stück verbaut wurden. Zudem wurde der Betrieb von 30 Landstromsäulen für die Binnenschifffahrt übernommen.
DU 25	Klimatisch/Klimaagentur Duisburg Die Bürgerinnen und Bürger werden durch den „Klimatisch Duisburg“ über die Möglichkeiten der energetischen Gebäudesanierung informiert, beraten und ggf. gefördert.	Der KlimaTisch Duisburg e. V. ist beim AG Duisburg 2016 gelöscht. Die Beratungen durch die Verbraucherzentrale wurden eingestellt.
DU 26	Energiebewusstes Verhalten an Schulen An Duisburger Schulen werden Schüler, Lehrer und Hausmeister über Energiesparmaßnahmen informiert. Durch Projekte erhalten die Schüler frühzeitig ein Gespür für ein umweltbewusstes Verhalten.	Projekt läuft aktuell weiter. Durch die Auflösung des IMD und Übernahme durch WBD sind neue Akteure tätig. In 2025 wurde eine neue digitale Arbeitshilfe für die Schulen erstellt. Im November gab es eine Verabstaltung für die Schulen, bei der über das Projekt und den aktuellen Stand informiert wurde. Darüber hinaus wurden regelmäßige Online-Stammtische für die Projektbeteiligten an den Schulen eingerichtet.
DU 27	Die Stadt Duisburg prüft die Umsetzung der ermittelten Potentiale für die Nutzung von regenerativen und alternativen Energiequellen im Stadtgebiet.	Die Machbarkeitsstudie zur Tiefengeothermie wurde 2024 abgeschlossen. Der Schlussbericht liegt vor. Mit den Ergebnissen arbeiten die SWDU weiter an dem Thema.
DU 28	Die Stadt Duisburg prüft die stadteigenen Gebäude hinsichtlich der Eignung auf die Photovoltaiknutzung und stellt sie gegebenenfalls auch privaten Investoren für die Errichtung dieser Anlagen zur Verfügung.	Durch den Übergang des IMD zu den Wirtschaftsbetrieben Duisburg AöR liegt die Verantwortung nun bei den WBD. Gemeinsam mit dem WBD wird im Rahmen eines Projekts "PV2School" an der verstärkten Nutzung von Klein-PV-Anlagen gearbeitet.

Nr.	Art der Maßnahme	Ergebnisse 2025
DU 29	"Umrüstung der Fahrzeuge der öffentlichen Verwaltungen Die Fahrzeuge der öffentlichen Verwaltungen und ihrer „Töchter“ werden, soweit dies organisatorisch, technisch oder wirtschaftlich möglich ist, schrittweise auf emissionsarme Antriebsarten umgestellt bzw. nachgerüstet. Zahl der Umrüstungen"	Kein weiterer Handlungsbedarf, da Umrüstung vollständig erfolgt ist.
DU 30	Neuanschaffung von Fahrzeugen der öffentlichen Verwaltungen Bei Neuanschaffungen von Fahrzeugen der öffentlichen Verwaltungen und ihrer „Töchter“ werden Fahrzeuge mit bestmöglicher Abgasreinigungstechnik beschafft.	DVV: Im Jahr 2025 wurden 152 Fahrzeuge angeschafft. Die Anzahl teilt sich wie folgt: 89 PKW (davon 60 Elektrofahrzeuge und 8 Hybridfahrzeuge) und 63 LKW (davon 29 Elektro-LKW). Von 152 Fahrzeugen sind 41 Dieselfahrzeuge, 14 mit Ottomotor und 97 mit einem Elektromotor. Von 152 Fahrzeugen sind alle mit einem Motor der Abgasnorm Euro 6 ausgeliefert worden. Es steht im Jahr 2026 eine Auslieferung von bis zu 90 weiteren Elektro- oder Hybridfahrzeugen an. Zum Stichtag 31.12.2025 gab es im DVV Konzern: 820 Fahrzeuge. 812 besitzen eine grüne Umweltplakette, 8 sind von der Regelung der Umweltzonen ausgenommen. Diese 8 Fahrzeuge sind Sonderfahrzeuge wie
DU 31	Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg beschaffen sämtliche Fahrzeuge entweder mit Rußpartikelfilter oder mit gleichwertigem Verfahren (BlueTec), die den neuestens verfügbaren Techniken (aktuell Euro V/EEV Norm) entsprechen. Zahl der Neuanschaffungen mit zugehörigem Emissionsstandard	Neuzulassungen 2025 (Stichtag 23.12.2025): 76 Fahrzeuge davon 41 Stück mit EURO6, 33 Stück Elektro und 2 Hybrid-Fahrzeuge.
DU 32	Beteiligung am europäischen Bündnis „Konvent der Bürgermeister/-innen. Kernpunkt des Konvents ist eine Verpflichtung der beigetretenen Kommunen, über die Klimaziele der EU hinauszugehen und in ihrem jeweiligen Gebiet die CO2-Emissionen durch Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energien um mehr als 20 % zu reduzieren. Dies trägt auch gleichzeitig zur Verringerung der Schadstoffbelastung von PM10 und NO2 bei.	kein neuer Sachstand

Nr.	Art der Maßnahme	Ergebnisse 2025
DU 33	Beteiligung am Projekt ÖKOPROFIT ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt zwischen Kommune und Wirtschaft, welches dazu beiträgt, die Umwelt zu entlasten und Kosten für Unternehmen zu senken. Es ist ein modular aufgebautes Beratungs- und Qualifizierungsprogramm, das Betriebe jeder Art und Größe bei der Einführung und Verbesserung des betrieblichen Umweltmanagements unterstützt.	Es ist geplant in 2026 eine neue Runde Ökoprofit anzubieten.
DU 34	Die Stadt Duisburg baut die Begrünung insbesondere in Straßen mit hohen PM10- und NO2-Belastungen sukzessive aus.	Es werden in der Pflanzsaison 2025/2026 337 Straßenbäume gepflanzt. Zusätzlich wurden 3.200 Obstbäume an interessierte Bürgerinnen und Bürger ausgegeben.
DU 35	Durchführung von Duisburg.Nachhaltig - Die Umweltwochen Die Duisburger Umweltwochen laden dazu ein, die Vielfalt, Bedeutung und Zukunft unserer Umwelt neu zu entdecken. Über mehrere Wochen hinweg bieten sie Raum für Information, Austausch und gemeinsames Erleben rund um zentrale Themen wie Natur- und Klimaschutz, nachhaltige Stadtentwicklung, Ressourcenschonung und Umweltbildung. Mit einem abwechslungsreichen Programm aus Veranstaltungen, Mitmachaktionen, Vorträgen und Exkursionen richten sich die Umweltwochen an Menschen aller Altersgruppen – von Familien über Schulklassen bis hin zu engagierten Bürgerinnen und Bürgern.	Im Rahmen der Umweltwochen 2025 wurde auf dem Umweltmarkt & Eine-Welt-Bazar auf der Duisburger Königstraße auf die Luftschadstoffbelastung in Duisburg hingewiesen. Während des Veranstaltungsprogramms der Duisburger Umweltwochen konnten in verschiedensten Veranstaltungen die Themen Luftreinhaltung, gesundheitliche Auswirkungen von Luftschadstoffen sowie Energieeinsparungsmaßnahmen vermittelt werden, wie zum Beispiel beim Netzwerktreffen Luftqualität.